

Velos für Afrika

AFRO-PFINGSTEN: Sinnvolle «Entsorgung» von Velos

Die Recycling-Werkstätten **Gump- & Drahtesel sammeln** anlässlich der fairfair von Afro-Pfingsten auf dem Kirchplatz bei der Stadtkirche Winterthur Velos für Afrika.

kra/pd- Am Freitag und Samstag, 29. und 30. Mai 2009, können ausgediente und altgediente Velos - ob noch fahrtüchtig oder schon nicht mehr ist egal! - von 8 bis 20 Uhr in Winterthur gespendet und abgegeben werden. Die Annahmestelle ist mit dem «Velos für Afrika»-Logo orange markiert. Spenderinnen und Spender werden mit kleinen Dankeschöns verwöhnt: Cashewnuss-Riegel und Mangos aus Burkina Faso. Das Projekt «Velos für Afrika» wird von prominenten Botschafterinnen und Botschaftern wie Kabarettist Emil Steinberger und seiner Frau Niccel oder OL-Spitzenläuferin Simone Niggli-Luder und ihrem Mann Matthias unterstützt.

Seit 15 Jahren

Die Berner Recycling-Werkstätten Gump- & Drahtesel sammeln schon seit über 15 Jahren in Kooperation mit anderen sozialen Velo-Werkstätten, Partnerbetrieben und Pro Velo-Regionalvereinen schweizweit über 7000 im Norden ausgemusterte Velos pro Jahr. Sie bereiten sie dann samt Ersatzteilen mit Sorgfalt für den Export per Schiff nach Burkina Faso, Eritrea oder Ghana auf.

Nutzen auf zwei Erdteilen

Sie bieten so Menschen ohne Erwerbsarbeit in der Schweiz berufliche Qualifizierung und Integration durch Arbeit, Bildung und Coaching an. Gleichzeitig entstehen auch im Süden dank «Velos für Afrika» und den gelieferten Recycling-Velos neue Arbeitsplätze im Bereich Velomontage, Veloreparatur und Velovertrieb. Aus Veloschrott in Norden werden nachhaltige Start-ups im Süden! Zudem fördern und sichern die Schweizer Drahtesel in Afrika als berufliches und privates Transportmittel die erdölunabhängige und CO2-freie Mobilität und sorgen für Einkommen. Kommt dazu: Speziell auch körperlich behinderte Menschen nutzen im Süden immer häufiger die Qualitäten der Schweizer Velos: Sie fahren sog. Voiturettes, dreirädrige Transportmittel mit Handbetrieb, die aus Teilen der Recycling-Velos aus dem Norden vor Ort gebaut werden. Derzeit entwickelt Gump- & Drahtesel in den Liebefelder Werkstätten mit Spendengeldern neue Prototypen für die Voiturettes-Produktion in Ghana und Eritrea.

Velospenderinnen und -spender erhalten am «Velos für Afrika»-Stand auf dem Kirchplatz bei der Stadtkirche Winterthur nicht nur einen Händedruck des Dankes, sondern als Amuse-Bouche auch leckere Mangos und knackige Riegel aus Cashew-Nüssen – produziert und verpackt in Burkina Faso.



Gut besuchter Solarmarkt

WINTERTHUR: Beitrag zu European Solar Days

Die Energiefachstelle der Stadt Winterthur lud verschiedene Aussteller auf den Kirchplatz ein.

Europa steht diese Wochen ganz im Zeichen der Solarenergie. Auch Winterthur stiftete mit dem Solarmarkt letzten Samstag einen Beitrag zu den European Solar Days. Organisiert wurde der Anlass von der Energiefachstelle der Stadt Winterthur, welche zahlreiche Aussteller eingeladen hatte. Inte-

ressierte Besucherinnen und Besucher erhielten auf dem Kirchplatz fundierte Informationen rund um Solarwärme, Solarstrom und solares Bauen.

Sonnengekühlte Glace

Neben Sonnenkollektoren präsentierten die Aussteller ein Solarvelo oder stellten mit der Kraft der Sonne Popcorn her. Das Eis aus dem Solarglacewagen bewies, dass Sonne auch zum Kühlen gebraucht werden kann.

Spass auf vier Pfoten

AGILITY-WETTKAMPF im Rosenberg

Am Freitagabend, 22. Mai 2009, ab 18 Uhr findet auf dem Gelände der Kynologischen Gesellschaft Winterthur im Rosenberg hinter dem Schützenhaus ein Agility-Wettkampf statt.

em/pd- Agility, zu Deutsch Behändigkeit. Gewandtheit, ist eine aus England kommende Hundesportart, die in den westeuropäischen Ländern eine grosse Anhängerschaft hat. Der Hund läuft mit seinem Führer in verschiedenen Leistungs- und Grössenklassen einen Parcours mit etwa zwanzig Hindernissen. Das Ziel ist, den Parcours in einer kurz vorher bestimmten Reihenfolge fehlerfrei innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu laufen. Der Hund läuft frei (ohne Halsband und Leine) und darf vom Führer während des Laufs nicht berührt werden. Er wird ausschliesslich über Hörzeichen des Führers und dessen Körpersprache geführt.

Exakte Zusammenarbeit

Das Absolvieren des Parcours setzt ein hohes Mass an Geschick bei



Spass für Mensch und Hund: Agility

Mensch und Hund voraus. Genau diese Notwendigkeit exakter Zusammenarbeit des Teams macht aber einen Grossteil des Reizes dieser Sportart für die Aktiven aus. Das Team stellt sich sehr fein aufeinander ein. Jeder beobachtet den anderen und beachtet winzige Hinweise seines Sportpartners. Dieses Zusammenspiel wirkt sich auf die gesamte Mensch-Hund-Beziehung aus und beeinflusst diese positiv. Auch für Nicht-Hunde-Besitzer macht das Zuschauen riesig Spass, denn der steht auch für die Aktiven im Vordergrund! Eine gemütliche Festwirtschaft rundet den An-

Ihre Ohren werden Augen machen ...

WINTERTHUR TOURISMUS präsentiert «Bankgeschichten»

Zusammen mit Mona Vetsch, Michèle Roten, Reeto von **Gunten und Beat Schlatter** auf einer Sitzbank in Winterthur? Ab sofort sind Aussichtsbänke zusammen mit dem eigenen Mobiltelefon auch eine Geschichtenkiste.

kra/pd- Bekannte Schweizer Autorinnen und Autoren entführen Gäste und Einheimische am Aussichtspunkt in eine akustische Geschichtenwelt. Hochklassiges Entertainment erwartet Gäste aus nah und fern, wenn sie in nächster Zeit zu den Aussichtspunkten um Winterthur spazieren. In Zusam-Forstamt Winterthur und Winterthur Tourismus sind ab Mai 2009 auf fünf idyllisch gelegenen Parkbänken kurzweilige Geschichten à drei bis fünf Minuten zu hören. Exklusiv geschrieben und persönlich gesprochen von prominenten Schweizer Autorinnen und Autoren, wie Mona Vetsch, Michèle Roten, Reeto von Gunten und Beat Schlatter.

Einfach und günstig für Bankbenutzer

An den ausgewählten Sitzbänken sind Schilder mit einer speziellen Bankgeschichten-Telefonnummer angebracht. Über diese Nummer lassen sich mit dem eigenen Mobiltelefon problemlos die unterhaltsamen Hörerlebnisse auswählen. Die Einwahl erfolgt zum Lokaltarif. Dieses für die Schweiz neuartige Angebot wurde von der Firma Audiotours GmbH geplant und umgesetzt. Remo Rey, Direktor von Winterthur Tourismus, schwärmt für die neue technische Möglichkeit, den Sitzbankaufenthalt noch attrak-





menarbeit mit Audiotours GmbH, Mona Vetsch (li.) oder doch lieber Michèle Rothen? Auf der Bank am Waldrand hat

tiver zu gestalten und so die Gartenstadt Winterthur auf eine neuartige Weise erlebbar zu machen. «Wir kombinieren spannende Geschichten und tolle Aussicht mit dem Ausflugserlebnis Winterthur, so erleben unsere Gäste und Einheimische Winterthur immer wieder neu!»

Mobiltelefon und Vernetzung im Internet

Mit den Bankgeschichten intensiviert Winterthur Tourismus auf sympathische und einzigartige Art die Nutzung der Sitzbänke in Winterthur und wertet die Umgebung rund um den Standort auf. Winterthurs Sitzbänke werden Kulturstätte mit Kulturpotenzial. Alles, was es dazu braucht, ist meistens dabei: das Mobiltelefon. Auf www. bankgeschichten.ch lassen sich neben den georefernzierten Sitzbank-Standorten auch Informationen über die Tourismusdestination Winterthur sowie die Autorinnen und Autoren abrufen. Weitere Geschichten von ihnen sowie anderen Künstlerinnen und Künstlern sollen bei gutem Erfolg in regelmässigen Abständen aufgeschaltet werden.

